



NEWSLETTER **der Gemeinde Altstadt**

KW 41 - Oktober 2016



ALTENSTADT

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Altstadt | Grafik und Layout: Christian Preisser
Inhalte: Gemeindeverwaltung Altstadt | EMail: preisser@altenstadt.de

Gemeindeverwaltung Altstadt
Frankfurter Str. 11
63674 Altstadt

Tel.: 06047-8000-0
Fax.: 06047-8000-50
Mail: info@altenstadt.de

www.altenstadt.de

NEWSLETTER

Förderbescheid zur Straßenerneuerung

300 000 Euro - Ministerin Puttrich überbringt Förderzusage aus dem Kommunalinvestitionsprogramm.



ALTENSTADT - (hp). Die Gemeinde Altenstadt will über 900000 Euro in die Straßenerneuerung im Ortsteil Waldsiedlung investieren. Möglich wird das mit Hilfe von Fördergeldern aus dem Kommunalen Investitionsprogramm (KIP). Den entsprechenden Förderbescheid über Mittel in Höhe von 306195 Euro überreichte Staatsministerin Lucia Puttrich (CDU) gestern an Altenstadts Bürgermeister Norbert Syguda (SPD) im Rathaus. Mit dabei war auch der CDU-Landtagsabgeordnete Klaus Dietz. „Hierbei zeigt sich anschaulich, was das Kommunalinvestitionsprogramm leisten kann und soll“, hob Puttrich hervor und unterstrich, dass sich die Förderung durch ihre Nachhaltigkeit auszeichne, weil sie in die verkehrliche Infrastruktur investiere.

Das KIP lasse den Gemeinden einen Gestaltungsspielraum, erklärte sie das Programm. Gemeinden und Städte könnten ihre Schwerpunkte selbst legen und dafür die Fördergelder beantragen, nannte sie Vorteile des KIP.

Syguda dankte für die schnelle und umfangreiche Bearbeitung. Land und Bund hätten erkannt, dass die Kommunen den ihnen auferlegten Aufgaben nicht mehr gewachsen seien und das KIP aufgelegt, damit die Städte und Gemeinden für unterschiedliche Projekte Förderungen beantragen könnten. Positiv sei, dass es die freie Entscheidung einer Kommune sei, wofür sie die Gelder ausgeben möchte. Er wies auf andere Förderprogramme hin, die von vornherein dem Antragsteller wenig Spielraum ließen. Als Anregung gab er Ministerin Puttrich mit, dass derartige Förderprogramme nicht nur in Zeiten einer allgemein positiven Konjunkturlage sinnvoll seien, sondern auch in einer schwächeren Konjunktur.

Das KIP vereint Zahlungen des Landes, des Bundes und einen eigenen Anteil der Kommunen. Diese können entscheiden, was sie benötigen und durch das Programm finanzieren wollen. Möglich etwa sind Investitionen in den Bau bezahlbarer Wohnungen für Studenten, kinderreiche Familien und Flüchtlinge. Unterstützt werden auch der Ausbau der Ganztagsbetreuung an Schulen, die weitere Modernisierung von Krankenhäusern und Bürgerhäusern, die Sanierung von Straßen- und Gehwegen, und der Bau von Radwegen, Investitionen in schnelles Internet oder die Elektromobilität. Das Hessische Kommunalinvestitionsprogramm ermöglicht den Kommunen Investitionen in Höhe von einer Milliarde Euro.

(Quelle Text u. Bild: Kreisanzeiger v. 20.09.2016)

Personelle Veränderungen in der Gemeindevertretung und im Ortsbeirat Waldsiedlung

Peter Müller (FWG) rückt für Anja Wenzel in die Gemeindevertretung nach. Günter Frisch (SPD) übernimmt Posten von Markus Stegmann im Ortsbeirat Waldsiedlung

Nachrücken in die Gemeindevertretung der Gemeinde Altstadt

Das Mitglied der Gemeindevertretung der Gemeinde Altstadt, Frau Anja Wenzel (FWG), hat ihr Mandat niedergelegt und ist gemäß § 33 Abs. 1 Ziffer 1 und Abs. 3 Ziffer 1 Kommunalwahlgesetz (KWG) aus der Gemeindevertretung ausgeschieden.

Als nächster noch nicht berufener Bewerber des Wahlvorschlags Nr. 06 – Freie Wählergemeinschaft Altstadt (FWG) - rückt

**Herr Peter Müller,
wohnhafte Bahnhofstraße 7, 63674 Altstadt**

in die Gemeindevertretung der Gemeinde Altstadt nach.

Gemäß § 58 Abs. 2 der Kommunalwahlordnung (KWO) vom 26.03.2000 (GVBl.I S. 233), in derzeit geltender Fassung, wird die vorstehende Feststellung mit der Maßgabe öffentlich bekannt gemacht, dass gegen diese Feststellung gemäß § 34 Abs. 4 i.V.m. §§ 25 ff Hess. Kommunalwahlgesetz (KWG)

vom 01.04.2005 (GVBl. I S. 197), in derzeit gültiger Fassung, jeder Wahlberechtigte des Wahlkreises Altstadt binnen zwei Wochen nach der Bekanntmachung Einspruch erheben kann. Der Einspruch eines Wahlberechtigten, der nicht die Verletzung eigener Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihn eins vom Hundert der Wahlberechtigten, mindestens jedoch fünf Wahlberechtigte, unterstützen; bei mehr als 10000 Wahlberechtigten müssen mindestens 100 Wahlberechtigte den Einspruch unterstützen.

Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Gemeindevahlleiter der Gemeinde Altstadt, Frankfurter Str. 11, 63674 Altstadt, zu erheben.

63674 Altstadt, 27. September 2016
gez. Dominic Imhof
Gemeindevahlleiter

Nachrücken in den Ortsbeirat des Ortsteils Waldsiedlung

Das Mitglied des Ortsbeirates des Ortsteils Waldsiedlung, Herr Markus Stegmann, hat sein Mandat niedergelegt und ist gemäß § 33 Abs. 1 Ziffer 1 und Abs. 3 Ziffer 1 Kommunalwahlgesetz (KWG) aus dem Ortsbeirat ausgeschieden.

Als nächster noch nicht berufener Bewerber des Wahlvorschlags Nr. 02 – Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) - rückt

**Herr Günter Frisch,
wohnhaft Birkenweg 10, 63674 Altstadt**

in den Ortsbeirat des Ortsteils Waldsiedlung nach.

Gemäß § 58 Abs. 2 der Kommunalwahlordnung (KWO) vom 26.03.2000 (GVBl.I S. 233), in derzeit geltender Fassung, wird die vorstehende Feststellung mit der Maßgabe öffentlich bekannt gemacht, dass gegen diese Feststellung gemäß § 34 Abs. 4 i.V.m. §§ 25 ff Hess. Kommunalwahlgesetz (KWG) vom 01.04.2005 (GVBl. I S. 197), in derzeit gültiger Fassung, jeder Wahlberechtigte des Wahlkreises Altstadt binnen zwei Wochen nach der Bekanntmachung Einspruch erheben kann. Der Einspruch eines Wahlberechtigten, der nicht die Verletzung eigener Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihn eins vom Hundert der Wahlberechtigten, mindestens jedoch fünf Wahlberechtigte, unterstützen; bei mehr als 10000 Wahlberechtigten müssen mindestens 100 Wahlberechtigte den Einspruch unterstützen.

Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Gemeindevahlleiter der Gemeinde Altstadt, Frankfurter Str. 11, 63674 Altstadt, zu erheben.

63674 Altstadt, 27. September 2016
gez. Dominic Imhof
Gemeindevahlleiter

Wer mischt mit? - Einladung zur Demokratiekonferenz in Büdingen




MIT MISCHEN

GEMEINSAM DEMOKRATIE LEBEN
in Büdingen & Altstadt

MITMISCHEN
- LOKALE PARTNERSCHAFTEN
FÜR DEMOKRATIE BILDEN



Herzliche Einladung zur **DEMOKRATIE-KONFERENZ**

am **Freitag, 14. Oktober 2016 ab 18.00 Uhr**

in der **Willi Zinnkann-Halle** in Büdingen,

Eberhard Bauner-Allee 16


mit **Staatssekretär a.D. Dr. Richard Meng**, mit **Bürgermeistern** der
Städte **Altstadt** und **Büdingen** und **Vertretern** der
Bürgerschaft und der Kirchen.



Anmeldung an mitmischen@demokratieleben.de



Gefördert vom

 **Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!



MIT
MISCHEN
GEMEINSAM DEMOKRATIE LEBEN
in Büdingen & Altstadt

**MÖGEN'S
BUNT!**

Die Erhaltung von Demokratie, Freiheit und Rechtstaatlichkeit sind dauerhafte Herausforderungen in unserer Gesellschaft. Um der Vielzahl demokratiefeindlicher Phänomene, wie Rechtsextremismus, Rassismus oder Antisemitismus entgegenzutreten, bedarf es gemeinsamer Anstrengungen von Staat und Gesellschaft. Hier ruft das Bundesprogramm „Demokratie leben“ Bürger auf, mitzumischen. Es macht ein konkretes Angebot: Vereine, Projekte und Initiativen, die sich der Förderung der Demokratie im ländlichen Raum widmen und sich gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Islamismus und Antisemitismus engagieren, werden unterstützt.

Um für Büdingen und Altstadt die Voraussetzungen für die Beantragung und Durchführung des Bundesprogramms zu schaffen, wurde der Verein „Demokratie leben -Östliche Wetterau“ gegründet, dessen Vorsitz die Erste Stadträtin Henrike Strauch übernommen hat. Unterstützt wird sie von dem zweiten Vorsitzenden Dr. Udo Stern, von Schriftführer Manfred Scheid-Varisco und Kassenswart Dominic Imhof. Unter dem Arbeitstitel „Demokratie leben in der östlichen Wetterau“ möchte der Verein gemeinsam mit Dieter Egner, der das Projekt angestoßen hatte, und dem Ämternetzwerk mit den Bürgermeistern Erich Spamer aus Büdingen und Norbert Syguda aus Altstadt das Projekt voranbringen.

In der Aktion „Demokratie leben“ sind bereits Bürger, kommunale Entscheidungsträger, Vereine und Kirchengemeinden sowie das Büdinger Bündnis für Vielfalt und Demokratie vertreten. Die „Partnerschaft für Demokratie“ ist auf Beteiligung aufgebaut. Das Zentrum dieses lokalen Bündnisses wird durch die federführenden Ämter, eine Koordinations- und Fachstelle des Trägervereins, einen Begleitausschuss und ein Jugendforum gebildet. Ein besonderer Fokus liegt hier bei der Arbeit mit Jugendlichen, daher soll ein Jugendforum von Jugendlichen selbst organisiert werden. Diesen werden gesondert Fördermittel zur Verfügung gestellt. Ein Aktions- und Initiativfonds sowie der Jugendfonds sollen die Projekte und Einzelmaßnahmen unterstützen. Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vereine, Schulen, Institutionen und Bürger sind herzlich willkommen. Die Projekte und Maßnahmen im Rahmen des Programms werden von den einzelnen Projektträgern in eigener Verantwortung angestoßen und durchgeführt.

Das Programm

- **Ab 18 Uhr im Foyer der Willi-Zinnkann-Halle: Infostände, Kurzfilme, Gespräche, Fragenbox.**
- **Ab 19 Uhr im großen Saal: Analysen und Statements zu „Demokratie leben“**
- **Impulsreferat des Sozialwissenschaftlers und Publizisten Dr. Richard Meng, Staatssekretär des Berliner Senats a.D.**
- **Songs mit Tine Lott**

Eintritt frei –

Anmeldung erforderlich unter mitmischen@demokratieleben.com oder Tel. 06042 884 103

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.demokratieleben.com.



1250-Jahre Altenstadt: Festmeile auf der Vogelsbergstraße

1250 JAHRE ALTENSTADT Arbeitskreise kümmern sich um Festabend, Umzug, Programm, Festschrift und Marketing

ALTENSTADT - (asl). Altenstadt feiert im nächsten Jahr 1250. Geburtstag. Erste urkundliche Erwähnungen gehen auf das Jahr 767 zurück, die eine Schenkung an das Kloster Lorsch an einem Tag des Monats Juni beweisen. Zentrale Jubiläumsveranstaltung wird ein Festwochenende von Freitag, 23., bis Sonntag, 25. Juni, sein. Geplant sind unter anderem ein Festabend, ein buntes Programm und ein Festumzug.

Der Gemeinde ist es ein Anliegen, Bürger, Vereine und Vertreter der politischen Gremien aus Altstadt und seinen Ortsteilen in die Planungen einzubeziehen. Deshalb fand jetzt ein Treffen in der Altenstadthalle statt. Es entstanden Arbeitskreise, die jeweils von einem Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung begleitet werden.

Dominic Imhof vom Fachbereich Bürgerservice in der Gemeindeverwaltung stellte zusammen mit seiner Kollegin Regina Schröder vom Fachbereich Sport, Kultur und Soziales die Aufgaben vor. Geplant ist eine zweitägige Festmeile in der Vogelsbergstraße, die sich vom Kreisel bis zur Tankstelle erstreckt. Dafür wird die Straße gesperrt. In den Parkbuchten sollen Hütten aufgestellt werden, in denen sich unter anderem Vereine und Künstler präsentieren können. Ein stimmiges Bild ist allen Beteiligten wichtig.

„Die Arbeitskreise sollen Ideen entwickeln“, sagte Imhof. „Und sie dürfen gerne einen Tick größer denken“, machte er den Teilnehmern Mut, ihrer Fantasie und ihrem Einfallsreichtum freien Lauf zu lassen. Aus den Reihen der Bürger kam zum Beispiel die Anregung, eventuell auch den alten Ortskern einzubeziehen.



Schon bald nach der Einführungsrunde fanden sich die Gruppen zusammen und begannen damit, Idee zu sammeln. Welches Motto wollen wir denn dem Festumzug geben? Welche Strecke sollen die Teilnehmer laufen? – Die können ja nicht nur die Vogelsbergstraße einmal rauf und runter gehen. Fragen über Fragen kamen im Arbeitskreis „Festumzug“ auf, der sich um die Teilnehmer, die Marschroute, aber auch um die Sicherung des Umzugs kümmert. Das Motto steht bereits fest: „Vereine im Wandel der Zeit“.

Wie viel Musik verträgt ein Festabend, wie viele Redner? Soll eine Bilderstrecke als Reise in die Vergangenheit den Abend umrahmen? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigte sich der Arbeitskreis „Festabend“. Der Arbeitskreis „Festschrift“ diskutierte über die Erstellung einer neuen Festschrift wie auch über die Erweiterung des Buches, das zur 1200-Jahr-Feier erschienen ist und die Geschichte Altstadts umfassend beleuchtet. Der Arbeitskreis hat sich das ehrgeizige Ziel vorgenommen, das Geschichtsbuch zu aktualisieren und eine Festschrift zu erstellen.

Für Liebhaber der Organisation ist der Arbeitskreis „Festbereich“, der seinen Schwerpunkt in der Vogelsbergstraße hat. Sperrungen, Umleitungen, Stromanschlüsse, Vergabe der Standplätze, Dekorationen und vieles mehr muss nun von den Teilnehmern ausgelotet werden. Mit dem Programm auf der Bühne an der Eberhardt-Passage beschäftigt sich eine weitere Gruppe. Stellen sich dort Vereine vor? Welches Publikum will man an den beiden Tagen ansprechen? Was soll am Samstagabend geboten werden?

Und es gibt den Arbeitskreis „Marketing“, der sich um die Werbung für das Fest kümmert.

(Quelle: Kreis-Anzeiger v. 30.09.2016)

Würdigung des ehrenamtlichen Engagements der Pfadfinder Altenstadt in der hessischen Landesvertretung in Berlin - Dankeschön Frau Puttrich -

Vergangene Woche folgten die Rover der Pfadfinder St.Andreas Altenstadt der Einladung von Frau Staatsministerin Puttrich die Hessische Landesvertretung in Berlin zu besuchen.

Am Dienstag in der Früh startete die Gruppe per Zug in Richtung Berlin. Angekommen in Berlin wartete ein herzlicher Empfang durch Frau Wagner aus der Hessischen Landesvertretung auf die hessischen Gäste. Nach dem Mittagessen ging es gut gestärkt los zum ersten Erlebnis der Tour.

Auf dem Programm stand ein Besuch des Deutschen Bundesrates. Bei einer Führung erfuhr die Gruppe den Weg der Gesetzgebung und Sinn und Idee der Gewaltenteilung.

Auch ein echter Berliner Abend durfte natürlich nicht fehlen und so ließen die Rover den Abend gemütlich im Grünen an der Spree ausklingen. Am zweiten Tag der Reise erwartete die Gruppe ein straffes, aber spannendes Ta-gesprogramm. Zuerst ging es zum Deutschen Bundestag. Bei einer Führung zur Ge-schichte des Hauses und die der Deutschen Demokratie wurde der Gruppe klar, welchen Wert die Demokratie für jeden einzelnen von ihnen bedeutet und es sich lohnt, diese demokratischen Werte auch im Sinne der Pfadfinderbewegung weiter zu tragen. Allen wurde klar: Engagement lohnt sich! Nach Abschluss der Führung und dem obligatorischen Gruppenfoto vor dem Bun-desadler ging es schnell weiter zum nächsten Top des Tages. Auf dem Programm stand nun eine Stadtführung auf Fahrrädern quer durch die Stadt. Neben den wichtigsten Orten der deutschen und Berliner Geschichte gab es auch einige Ge-heimtipps der Berliner Szene zu sehen. Anschließend hieß es Flott Flott zurück in die Jugendherberge, um sich für das High-light der Tour in Schale zu werfen, dem Empfang durch Frau Staatsministerin Puttrich in der hessischen Landesvertretung. Nach einer Führung durch das Haus ging es zum Abendessen in den sogenannten Rieslingsaal. Bei Tafelspitz und hessischer grüner Soße gab es die Möglichkeit sich gemeinsam einmal etwas kennenzulernen und sich über die jeweiligen Tätigkeiten auszutauschen.

Es wurde gemeinsam geschmunzelt und gelacht. Abgerundet wurde der Abend mit dem Besuch der Ton- und Lichtprojektion über die deutsche Geschichte hin zu Demokratie und Wiedervereinigung. Nach einer kurzen Nacht ging es dann in aller Frühe zur Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen. Geführt durch den 85jährigen Zeitzeugen Horst Jaenichen. Die Führung durch das ehemalige Gefangenenlager und spätere Stasigefängnis führte allen noch einmal den Wert unserer freien Gesellschaft vor Augen.

Geprägt von diesen vielen Eindrücken ging es anschließend direkt zurück in die hessische Heimat.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei Frau Staatsministerin Lucia Puttrich für die Einladung und diese tollen Tage bedanken.

Wenn euch dieser Artikel gefallen hat und ihr mehr über uns und unseren Pfadfinder Stamm erfahren möchtet, besucht uns im Internet unter www.pfadfinder-altenstadt.de oder kommt einfach mal in unseren Gruppenstunden vorbei:

Montag 17:30 Uhr Wölflinge ab 7Jahre

Mittwoch 19: Uhr Jungpfadfinder ab 11 Jahre & Pfadfinder ab 14Jahre

20Uhr Rover ab 16 Jahren

Gut Pfad

Sprechstunde des Behindertenbeauftragten

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten davon Kenntnis zu nehmen, dass

die nächste Sprechstunde des Behindertenbeauftragten,
Herrn Richard Klein,

erst am Montag, dem 07. November 2016

stattfindet.

63674 Altenstadt, im September 2016



- Syguda -
Bürgermeister

25jähriges Dienstjubiläum

Hans Weil feierte "ein Viertel Jahrhundert" im Dienste der Gemeinde Altenstadt

Im Bauhof der Gemeinde Altenstadt hatte Hans-Wilhelm Weil etwas Besonderes zu feiern. Seit 25 Jahren ist er nun hier beschäftigt. Aus diesem Grund hatte er seine aktuellen und früheren Kollegen sowie einige enge Freunde zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Bürgermeister Norbert Syguda würdigte in seinem Grußwort an den Jubilar besonders sein unermüdliches Engagement, und seine immer freundliche Art auch bei großer Arbeitsbelastung. „Er ist immer positiv eingestellt“ so der Bürgermeister. Nach seinem Schulabschluss 1978 in Echzell, absolvierte er eine Ausbildung zum Maurer, die er mit der Gesellenprüfung erfolgreich abschloss. Bis zum Jahre 1985 arbeitete er weiterhin in seinem Ausbildungsbetrieb. Daran schloss sich dann bis 1991 eine Anstellung im Bereich Garten und Landschaftsbau an. Am 16.09.1991 wurde er im Bauhof der Gemeinde Altenstadt eingestellt. Durch seine freundliche einsatzbereite Art wurde er schnell bei seinen Vorgesetzten geschätzt. Nach regelmäßigen Schulungen ist er heute „beauftragte Person“ gemäß Gefahrgutverordnung. Die Fachbereichsleiterin Personalmanagement Christiane Winterling und der Vorsitzende des Personalrats Herr Wilfried Goll schlossen sich den Glückwünschen des Bürgermeisters an, uns wünschten sich noch viele gemeinsame Jahre Zusammenarbeit. Im Zusammensein mit den Kollegen und Gästen gab es noch Gelegenheit zum Gedankenaustausch.



Hans Weil (Mitte mit Urkunde) im Kreise seiner aktuellen und ehemaligen Kollegen.

Empfang der Neugeborenen am 08.10.2016

Hallo Baby! Wie schön, dass Du geboren bist! Ist der Name eines gemeinsamen Projektes, der OASE (Offenes Altenstädter Soziales Engagement) und der Bürgerstiftung welches in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Altstadt durchgeführt wird.

Ermöglicht wurde diese Aktion durch eine großzügige Spende der der in Altstadt ansässigen Firma TEKÖ, Gesellschaft für Kältetechnik mbH. Zum zweiten Mal wurde nun dieser Empfang in der Altestadthalle durchgeführt. Alle Familien die im letzten Halbjahr Familiennachwuchs hatten wurden von der Gemeinde persönlich zum Empfang eingeladen. Bürgermeister Norbert Syguda begrüßte die eintreffenden Eltern mit ihren Kindern persönlich. In der Mitte des Raumes war eine große Spielfläche eingerichtet, die sogleich von den Kindern angenommen wurde. Kinder stehen hier im Mittelpunkt, und die Eltern können sich kennenlernen und ihre Erfahrungen untereinander austauschen. Bürgermeister Syguda spannte in seiner Begrüßung einen weiten Bogen von der Entwicklung der Kinder bis ins Erwachsenenalter, wobei er sich auf seine eigenen Erfahrungen stützen kann, ist er doch selbst Vater einer Tochter und eines Sohnes, inzwischen bereits erwachsen. Barbara Unger, stellvertretender Vorstand der Oase, und Swetlana Schwabenland vom Familienzentrum Pamuki richteten das Augenmerk auf die frühe Kindheit. Die Kinder sind das wichtigste Gut, welches es zu schützen und zu fördern gilt. Dafür engagieren sich in der Gemeinde Altstadt viele Bürger. Bereits bei der Begrüßung erhielt jedes Kind einen Anstecker mit seinem Namen, und die Eltern ein Päckchen mit Gutscheinen, kleinen Willkommensgeschenken und Infomaterial zum Thema „wie Kinder gesund aufwachsen“. Neben den fünf Kitas, der Kinderkrippe Wirbelwind, vielen Tageseltern, dem Familienzentrum Pamuki und der Bürgerstiftung OASE hat die Gemeinde Altstadt einiges an Unterstützung und Betreuungsangeboten zu bieten. Sie wird damit ihrem Wahlspruch „Alte Stadt im Herzen Jung“ vollauf gerecht. Nach der offiziellen Begrüßung wurde gemeinsam gesungen. Bei Kaffee und Kuchen, sowie einem kleinen Imbiss blieb den jungen Eltern viel Zeit zum gemeinsamen Meinungsaustausch, und es konnte auch direkt mit dem Bürgermeister und den anwesenden Mitgliedern der Gemeindeverwaltung über Probleme, Anregungen und Wünsche gesprochen werden.



Die jüngsten Bürger der Gemeinde Altenstadt

Veranstaltung muss leider abgesagt werden!

Michael Fitz am 29. Oktober 2016 im Gemeinschaftshaus Waldsiedlung.

Die Veranstaltung „Liedermaching“ mit Michael Fitz am 29. Oktober 2016 im Gemeinschaftshaus Waldsiedlung muss leider abgesagt werden. Die Eintrittspreise werden bei Vorlage der Veranstaltungskarte in den Vorverkaufsstellen zurückerstattet. Bei Rückfragen melden Sie sich bitte im Rathaus Altenstadt unter Telefon: 06047/8000- 80 oder 83.

Altenstadt, 11.10.2016

Kulturamt
Gemeinde Altenstadt
